

Protokoll der 22. Mitgliederversammlung

Ort: Seminarraum des Schulmuseums Thurgau

Datum: 3. April 2025

Zeit: 18.00 Uhr

Begrüssung: Der Stiftungsratspräsident begrüsst die Anwesenden.
Es sind 20 Personen anwesend
Entschuldigt: 12 Personen

Traktanden

1. Protokoll
2. Jahresberichte
 - a) des Präsidenten
 - b) der Museumsleiterin
3. Information zur Jahresrechnung
4. Information aus dem Stiftungsrat
5. Information aus dem Museumsbetrieb
6. Verschiedenes und Umfrage

Traktandum 1, Protokoll

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass das Protokoll auf der Webseite des Museums einsehbar war. Ebenfalls wurde das Protokoll zu Beginn der Versammlung an die Anwesenden verteilt.

Keine Rückmeldungen. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt und dem Protokollführer Severin Gutjahr verdankt.

Traktandum 2, Jahresberichte

a) Jahresbericht des Stiftungspräsidenten

Stiftungsrat

Dominik Joos hat das Präsidium neu wieder übernommen und gibt folgende Mutationen bekannt und erwähnt die neuen Mitglieder des Stiftungsrats. Das sind: Stadträtin Petra Stoios, Architekt Stefan Ringwald, Prof. Philipp Eigenmann, PHTG. Zurückgetreten ist Aktuarin Mélanie Deiss.

Das Protokoll wird im Rotationsprinzip durch die Mitglieder des SR erstellt.

**Museumsleitung**

Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen zwischen dem Stiftungsrat und der Museumsleitung über den Ressourceneinsatz kam es zum Rücktritt von Frauke Dammert per 30. September 2024. Der Präsident bedankt sich für den Einsatz von Frauke Dammert. Erfreulicherweise konnte in der Person von Sabina Braun eine kompetente Museumsfachfrau auf den 1. Oktober 2024 engagiert werden.

Baurechtsvertrag

Nach mehreren Monaten intensiver Abklärungen zwischen der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri konnte der Baurechtsvertrag angepasst und um 49 Jahre verlängert werden. Ebenfalls wurde eine Erlassvereinbarung des Baurechtszinses unterzeichnet. Somit ist es möglich, die notwendige Sanierung des Museumsgebäudes (Baujahr 1846) in Angriff zu nehmen.

Strategie und Organisation

Der Stiftungsrat befasste sich im Rahmen der Organisation der Stiftung unter anderem mit der Überarbeitung der Stiftungsurkunde, der Erarbeitung einer Geschäftsordnung und dem Erstellen eines Funktionendiagramms.

Im Zuge der Überarbeitung und Modernisierung der Stiftungsurkunde wird der Stiftungsrat über den Status von Mitgliedern entscheiden. Eine Stiftung hat im Prinzip keine Mitglieder, aber Gönnerinnen oder Gönner. Die Überarbeitung der Stiftungsurkunde wird der Stiftungsrat bis Ende 2025 finalisieren und alle Mitglieder entsprechend informieren. Es ist noch offen, ob er dazu noch einmal zu einer letzten Mitgliederversammlung einladen wird.

Bilanz/Rechnung

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 11'472.23 ab.

Personalia

Am 1. Oktober übernahm Sabina Braun die Museumsleitung mit einem 60% Pensum. Das Pensum der Sammlungsleiterin Angelina Minnig wurde von 30% auf 40% erhöht.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit Akklamation zu Kenntnis genommen.

b) Jahresbericht der Museumsleitung

Der von Sabina Braun vorgetragene, sehr ausführliche Jahresbericht wurde für die Ereignisse bis Ende September von Frauke Dammert und für die Ereignisse nach dem 1. Oktober von Sabina Braun verfasst.

Gäste im Schulmuseum Thurgau – Besucherzahlen

Total Gäste:	2513
Kinder:	236
Erwachsene:	1292
Gruppen	985

**Menschen im Schulmuseum Thurgau**

Im Betriebsjahr 2024 unterstützten 12 Ehrenamtliche Mitarbeitende die Museums- und die Sammlungsleiterin. Die Museumsleiterin spricht den Beteiligten einen herzlichen Dank aus.

Die Geschäftsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Geschäftsleiterin: Frauke Dammert (bis September), Sabina Braun (ab Oktober)

Buchhaltung und Administration: Hans-Peter Walter

Sammlungs-, Archiv- und Bibliotheksleitung: Angelina Minnig

Sammlung: Edi Käser (bis Januar)

Leitung Vermittlung: Yvonne Joos

Leitung Ausstellung: Rita Nüesch (bis Oktober)

Infrastruktur: Urs Tanner (bis Oktober)

Die aus der Geschäftsleitung ausgetretenen Mitglieder wurden für ihren Einsatz verdankt.

Für weitere detaillierte Angaben kann der sechsseitigen Jahresbericht 2024 konsultiert werden.

Der Bericht wird ebenfalls mit Akklamation zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3, Information zur Jahresrechnung

Der Kassier Hans-Peter Walter erläutert die Jahresrechnung. Im Besonderen erklärt er den hohen Betrag unter der Position 2090 «Transitorische Passiven». Der Betrag setzt sich aus den Abgrenzungen der Projektbeiträge verschiedener Sponsoren und dem Legat des verstorbenen Denkmalpflegers Jürg Ganz zusammen.

Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 196'497.51 und einem Ertrag von CHF 185'025.28 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11'472.23 ab. Der Verlust wird gemäss dem Beschluss des Stiftungsrats mit dem Stiftungskapital verrechnet.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 4, Information aus dem Stiftungsrat

Dominik Joos erwähnt, dass er sich aus den gegebenen Umständen Ende 2023 nochmals als Stiftungsratspräsident zur Verfügung gestellt hat. Der Stiftungsrat hat die Suche nach einer neuen Stiftungsleitung intensiviert. Carla Aubry koordiniert die Aktivitäten. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass bis im Frühjahr 2026 eine Lösung präsentiert werden kann.

Ebenfalls beschäftigt sich der Stiftungsratspräsident, zusammen mit der Museumsleiterin und der Sammlungsleiterin mit der neuen Leistungsvereinbarung mit dem Kanton für die Periode 2027-2030. Angestrebt wird eine finanzielle Erhöhung. Vorgespräche mit dem Kulturstadtrat haben Anfang 2025 stattgefunden. Eingabefrist für den neuen Antrag und alle notwendigen Dokumente und Unterlagen ist Ende Juni 2025.

Der Stiftungsratspräsident wird, zusammen mit der Museumsleiterin und der Sammlungsleiterin beim Kanton zudem zwei weitere Projekt-Anträge einreichen



(Infrastrukturbeitrag für die Einrichtung eines zentralen Schaudapot und ein Projektbeitrag für die Inventur der Sammlung).

Der Stiftungsrat wird sich intensiver mit der Situation bezüglich der Sammlung beschäftigen. Ein Teil der sechs Standorte ist gefährdet und gelten mittlerweile als ungeeignet, der Zustand der Objekte verschlechtert sich. Der Stiftungsrat wird sich in seiner Mai-Sitzung damit befassen und Lösungen in den nächsten Jahren suchen und evaluieren müssen, um die Sammlung zu erhalten.

Die anstehende Sanierung des Museumsgebäudes (Aussenhülle, Holzgewerk, Dach, Ersatz Alarmzentral) erfolgt nun in den nächsten Monaten. Stiftungsrat und Architekt Stefan Ringwald ist für die Bauleitung verantwortlich. Die Sanierung startet in KW 15 (7.4. - 13.4.) und endet im September 2025.

Wie bereits erwähnt, arbeitet der Stiftungsrat an einer neuen Stiftungsurkunde. Eine Änderung betrifft alle unsere Mitglieder, die neu Gönnerinnen und Gönner werden. Spenden und Beiträge an die Stiftung können weiterhin an den Steuern abgezogen werden. Den Status Mitglied wird es für die Stiftung voraussichtlich nicht mehr geben. Es wird aber weiterhin eine jährliche Veranstaltung für Gönnerinnen und Gönner geben.

Traktandum 5 Information aus dem Museumsbetrieb

Die Museumsleitung und Sammlungsleitung sind in die Ausarbeitung der Gesuche an den Kanton (Verlängerung und Erhöhung der Leistungsvereinbarung, Projektbeitrag Inventur der Sammlung und Infrastrukturbeitrag für die Einrichtung eines möglichen zentralen Depots) involviert. Die Museumsleitung stellt die Schnittstellen zwischen Betrieb und der Bauleitung der Sanierung sicher.

Im noch jungen Betriebsjahr ist erfreulicherweise schon eine gute Buchungssituation im speziellen von Schulklassen zu verzeichnen. Das historische Schulzimmer ist seit Jahresbeginn schon mehrmals für spezielle Veranstaltungen gebucht worden. Unter anderem von einer Sängerin für die Video-Produktion ihres Liedes. Zu Besuch war auch eine Schulklasse aus Amriswil für ihre Reportage bei «SRF-Kids». Im Schulmuseum entstanden sehr kurzfristig angekündigt Film- und Audioaufnahmen mit Interviews des Betriebsteams.

Ein Thema, das das Sammlungsteam weiterhin beschäftigen wird, ist die Projektdatenbank MuseumPlus. Die Migration der Sammlungsobjekte ist soweit abgeschlossen, so dass nun die Bereinigung angegangen werden kann. Ein weiterer Schritt wird die Einführung des - eMuseumPlus sein. Dieses Modul, verknüpft mit der Datenbank, ermöglicht den Zugang zu ausgewählten Objekten über die Webseite. So wird ein Teil der Sammlung öffentlich, digital zugänglich sein.

Ein neues Projekt, welches dieses Jahr ins Leben gerufen wurde, ist das «Objekt des Monats», das jeweils am Amriswiler Museumssonntag präsentiert wird und den laufenden Monat zu sehen ist.

Ein wichtiges Projekt ist die für 2026 geplante Ausstellung «Rund um Aline Brauchli». Hiefür sollen nicht nur wie ursprünglich geplant zwei, drei Zimmer sondern die ganze Lehrerwohnung von Aline Brauchli, die den Westtrakt einnimmt, genutzt werden. Die Administration (Büro und Kopier-/Lageraum) werden in den Osttrakt verlegt. Damit wird die Fläche für die Wechselausstellung etwas verkleinert.

Die Erweiterung des Biodiversen Aussenraums wird in Zusammenarbeit mit Jardin Suisse Thurgau 2025 abgeschlossen. Der Lerngarten Biodiversität wird künftig rund 50 Pflanzen mit kleinen Schildern beschriftet besitzen. Alle sind mit einem QR-Code versehen, um Informationen über die Pflanzen abzurufen.

Der letztes Jahr ins Leben gerufene Flohmarkt im Untergeschoss wird auch 2025 betrieben. Es werden nur Gegenstände aus der Vermittlung aber keine Sammlungsobjekte angeboten.

Traktandum 6, Verschiedenes und Umfrage

Der Präsident orientiert über Details der Sanierung. Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf ca. CHF 200'000. Die Finanzierung ist gesichert und erfolgt über eine Hypothek von CHF 100'000 der TKB sowie über Natur-und-Heimatschutz-Gelder (NHG) und zusätzliche Mittel der Denkmalpflege (NHG und Zusatzmittel Denkmalpflege sind 50 Prozent der anrechenbaren Kosten) sowie einen bereits zugesagten Beitrag der Jubiläums-Stiftung der TKB.

Es gibt keine weiteren Voten und der Präsident schliesst die Versammlung um 19.20 Uhr. Im Anschluss wird ein Apéro serviert, gestiftet von Familie Joos und wie immer liebevoll vorbereitet von Rita Nüesch.

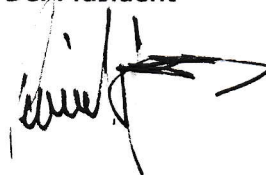
Amriswil, 08. Mai 2025

Der Aktuar



Hans-Peter Walter

Der Präsident



Dominik Joos